

Sitzung vom Salzburger Landtag am 1. Oktober 2025 in einfacher Sprache

Am Mittwoch, 1. Oktober 2025,
trifft sich der Salzburger Landtag zur Landtagssitzung.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.
Die [Sitzung kann man sich im Internet anschauen](#).

Der Landtag in Salzburg übersetzt seine Sitzungen in Gebärden-Sprache.
Alle unterstrichenen Wörter werden im [Wörterbuch](#) erklärt.

Hier ist eine Vorschau auf die Tagesordnung:

[Angelobung](#)

Es gibt eine Veränderung bei den Landtagsabgeordneten.
Wolfgang Auer wird zum
neuen Abgeordneten für die ÖVP angelobt.

Die Abgeordneten wählen
die Mitglieder für die Ausschüsse neu.

Wahl und [Angelobung](#):

Es gibt eine Veränderung bei der Landesregierung.

Die Landtagsabgeordneten wählen
ein neues Mitglied für die Landesregierung.

Es gibt einen Vorschlag von der FPÖ:
Wolfgang Fürweger soll zum Landesrat für Soziales gewählt werden.
Er hat am Montag in einem [Hearing](#) Fragen beantwortet.
Man kann sich das [Hearing im Internet](#) anschauen.

Dringliche Anträge

Bei jeder Landtagssitzung werden zuerst die dringlichen Anträge besprochen.

Bei den dringlichen Anträgen wird am Vormittag besprochen:

Ist der Antrag wirklich dringend?

Jede Partei darf sagen,

warum sie den Antrag so wichtig findet.

Bei jedem Antrag gibt es eine Abstimmung über die Dringlichkeit.

Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,

ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anträge**:

- Antrag der SPÖ: Wohnbau-Förderung
- Antrag der KPÖ PLUS: Gehälter von Politiker:innen
- Antrag der GRÜNEN: Psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen

Wohnbau-Förderung (Antrag der SPÖ)

In Salzburg werden zu wenige
günstige Wohnungen gebaut.

Seit 2018 fehlen fast 2000 geförderte Mietwohnungen.

Das Geld ist für andere Dinge verwendet worden.

Die SPÖ fordert:

Es sind mehr günstige Wohnungen in Salzburg notwendig.

Das Geld aus der Wohnbau-Förderung

soll nur für den Bau von Wohnungen genutzt werden.

Außerdem:

Es sollen 1.000 geförderte Miet-Wohnungen gebaut werden.

Dafür soll im [Budget](#) genug Geld geplant werden.

Gehälter von Politiker:innen (Antrag der KPÖ PLUS)

Die KPÖ PLUS sagt:

Das Leben mit wenig Geld ist schwer.

Zum Beispiel:

Die Kosten für die Miete oder das Heizen
belasten die Menschen.

Für Menschen mit wenig Geld ist es oft sehr schwer,
wenn die Kosten steigen.

Viele Politiker:innen verdienen so viel,
dass sie nicht verstehen,
wie schwer das Leben mit wenig Geld ist.

Die Abgeordneten der KPÖ PLUS behalten nur so viel Geld,
wie ein Fach-Arbeiter oder eine Fach-Arbeiterin verdient.
Den Rest geben sie an Menschen in Not weiter.

Die KPÖ PLUS fordert:

Die Gehälter von Politiker:innen in Salzburg
sollen im Jahr 2026 gleich bleiben.

Sie sollen NICHT mehr steigen.

Psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen (Antrag der GRÜNEN)

Es geht um die Betreuung von Kindern und Jugendlichen
mit psychischen Problemen.

Es gibt zu wenig Fachleute, Geld und Plätze.

Viele Einrichtungen können KEINE Kinder mehr aufnehmen.

Es gibt lange Wartelisten.

Manche Angebote werden vielleicht ganz gestoppt.

Die GRÜNEN fordern:

Es ist wichtig,

dass Kinder und Jugendliche schnell Hilfe bekommen.

Sie sollen gesund bleiben.

Das ist auch gut für die Gesellschaft.

Es soll schnell etwas getan werden.

Zum Beispiel:

- Eine Liste mit allen Hilfs-Stellen auf der Internetseite vom Land Salzburg.
- Eine Stelle, die Familien hilft, damit sie die richtige Unterstützung finden.
- Mehr Beratungs-Stellen in den Bezirken.
- Mehr Hilfe für Kinder und Jugendliche im Norden und Süden vom Land Salzburg.
- Eine Tagesklinik für Kinder im Süden von Salzburg.
- Mehr Geld vom Bund.
- Einen Plan für eine bessere Betreuung.

Aktuelle Stunde:

Das Thema für die Aktuelle Stunde hat die ÖVP vorgeschlagen.

Das Thema heißt:

Weniger [Bürokratie](#), schnellere Verfahren.

Den Wirtschafts-Standort Salzburg erfolgreich in die Zukunft führen.

Das bedeutet:

Es soll weniger Verwaltungs-Arbeit geben.

Entscheidungen sollen schneller werden.

So kann Salzburg ein guter Ort

für Arbeit und Wirtschaft bleiben.

Mündliche Anfragen:

Bei den Mündlichen Anfragen antworten

die Mitglieder von der Regierung auf die Fragen

von den Abgeordneten vom Landtag.

Diesen Mittwoch gibt es **9 Mündliche Anfragen**.

Insgesamt gibt es für die Fragestunde eine Stunde Zeit.

1. Klubobfrau Hangöbl an Landesrätin Gutschi:
Anstellungen in der Schule

2. Abg. Humer-Vogl an Landesrätin Gutschi:
Österreichische Gebärden-Sprache an den Schulen
3. Abg. Wallner an Landeshauptfrau-Stellvertreter Schnöll:
Öffentlicher Verkehr: Bus- und Zug-Kilometer
4. Abg. Dollinger an Landesrätin Gutschi:
Müll in der Antheringer Au
5. Abg. Eichinger an Landeshauptfrau Edtstadler:
Wohnkosten und Einkommen in Salzburg
6. Klubobfrau Berthold an Landesrat Schwaiger:
Förderung beim Heizungs-Tausch
7. Klubvorsitzender Maurer an Landeshauptfrau Edtstadler:
Hallenbad im Flachgau
8. Abg. Heilig-Hofbauer an Landeshauptfrau-Stellvertreter Schnöll:
Weniger Tote im Verkehr
9. Abg. Brandauer an Landeshauptfrau-Stellvertreter Schnöll:
Projekt Dom-Quartier 2026

Dringliche Anfragen:

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anfragen**:

1. Dringliche Anfrage der SPÖ an Landesrat Zauner:
Wohnbau-Förderung
2. Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS an Landesrat Zauner:
Wohnbau-Förderung
3. Dringliche Anfrage der GRÜNEN an Landesrat Zauner:
Wohnbau-Förderung und [Wohnbedarfs-Prognose](#)

Wohnbau-Förderung (Dringliche Anfrage der SPÖ)

Die SPÖ sagt:

In Salzburg gibt es große Probleme mit der Wohnbau-Förderung.
Es gibt KEINE Förderung für die Sanierung von Wohnungen.
Das Geld für den Kauf von Wohnungen ist aufgebraucht.
Viele Bau-Projekte stehen still.

Das ist schlecht für die Wirtschaft,
die Arbeitsplätze und die Menschen,
die dringend Wohnungen brauchen.

Die SPÖ will von Landesrat Zauner wissen,
warum es Probleme bei der Wohnbau-Förderung gibt:

- Warum ist das Geld ausgegangen?
- Welche Warnsignale hat es gegeben?
- Was tut die Landesregierung?
- Gib es 2026 mehr Geld für Mietwohnungen?
- Gibt es in Zukunft genug geförderte Mietwohnungen?

Wohnbau-Förderung (Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS)

Die KPÖ PLUS sagt:

Das Wohnen in Salzburg ist teuer.
Die Preise für Mieten sind in Salzburg sehr hoch.
Viele Menschen brauchen günstige Wohnungen.

Die KPÖ PLUS kritisiert:

Bei der Wohnbau-Förderung gibt es Einmal-Zuschüsse.
Das ist teuer.
Das Geld soll besser für günstige
Mietwohnungen verwendet werden.
Das Geld sollen Menschen bekommen,
die das Geld brauchen.

Die KPÖ PLUS hat Fragen an Landesrat Zauner:
Zum Beispiel:

- Bleibt das Land Salzburg bei den Einmal-Zuschüssen?
- Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen zahlen Beiträge für die Wohnbau-Förderung?
Wie viel Geld ist das?
- Wie viel Geld bekommt das Land aus Wohnbau-Darlehen?
- Bekommen die Eigentumsförderung nur Menschen, die sie wirklich brauchen?
- Wie viele Mietwohnungen kann man mit dem Geld von der Förderung für Eigentum bauen?

Wohnbau-Förderung und Wohnbedarfs-Prognose (Dringliche Anfrage der GRÜNEN)

Wohnbedarfs-Prognose bedeutet:

Man schaut,

wie viele Wohnungen wir in der Zukunft brauchen.

Die GRÜNEN sagen:

In Salzburg gibt es Probleme mit der Wohnbau-Förderung.

Viele Menschen sind unsicher,

ob sie Wohnbeihilfe

oder Unterstützung für Mietwohnungen bekommen.

Es gibt auch Probleme mit der Sanierungs-Förderung.

Das belastet viele Menschen.

Die GRÜNEN haben Fragen an Landesrat Zauner.

Zum Beispiel:

- Bekommen alle Haushalte die Wohnbeihilfe, wenn sie den Antrag gestellt haben, und die Voraussetzungen erfüllen?
- Gibt es genug Geld für geförderte Mietwohnungen? Oder muss die Förderung gestoppt werden?
- Wie viele geförderte Wohnungen und Sanierungen sind 2025 geplant?
- Wann gibt es einen Zeitplan für die Sanierungs-Förderung?
- Die Wohnbedarfs-Prognose endet 2025. Wie planen Sie ab 2026?

Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.
Es gibt 5 Punkte auf der Tagesordnung.
Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann
die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

TOP 1 (14:00 Uhr)

Wahl des Vorsitzenden

Der [Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz](#)
wählt einen neuen Vorsitzenden.

TOP 2 (14:05 Uhr):

Salzburger Sozialunterstützungs-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Es geht um den Schulungs-Zuschlag.
Der Schulungs-Zuschlag ist eine zusätzliche Zahlung.
Er ist an arbeitslose Menschen gezahlt worden,
die an Weiterbildungen teilnehmen.
Oder an Umschulungen.

Bis jetzt konnten Menschen,
die eine Schulung vom AMS machen,
2 Zuschläge bekommen:

- einen Zuschlag vom AMS,
- einen Zuschlag aus der Sozialunterstützung.

Der Zuschlag aus der Sozialunterstützung fällt jetzt weg.
Der Zuschlag vom AMS wird jetzt als Einkommen gezählt.

Das bedeutet:

Menschen, die vom AMS Geld für Schulungen bekommen,
müssen das Geld jetzt anrechnen lassen.

Es wird nicht mehr extra geschützt.

Personen, die Sozialunterstützung bekommen,
erhalten keinen extra Zuschlag für Schulungen mehr.

Ab wann gilt das?

Die Änderungen gelten ab dem 1. November 2025.

Die Änderungen sind notwendig,
weil ein Bundes-Gesetz geändert worden ist.

Das Land Salzburg muss das Sozialunterstützungs-Gesetz anpassen.

TOP 3 (14:30 Uhr): Grundversorgungs-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Seit 2024 gelten neue Regeln in der
Vereinbarung für die [Grundversorgung](#).

Das ist eine Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern.

Die neuen Regeln bedeuten:

Es gibt mehr Geld für die Betreuung von Flüchtlingen,
die besonders viel Schutz brauchen.

Zum Beispiel:

- Personen, die Pflege brauchen oder
- [unbegleitete minderjährige Flüchtlinge](#).

Für Kinder und Jugendliche gibt es 2 Arten von Einrichtungen:

- Einrichtungen der Grundversorgung und
- Einrichtungen von der Kinder- und Jugendhilfe.

Wenn ein Kind noch sehr jung ist,
muss die Kinder- und Jugendhilfe helfen.

Das ist auch jetzt schon so.

Manchmal braucht ein Kind eine besondere Betreuung.
Jetzt wird im Gesetz genau festgelegt,
dass die Hilfe durch die Kinder- und Jugendhilfe möglich ist.

Außerdem:

Es gibt mehr Geld für die Einrichtungen,
die Unterstützung in der Grundversorgung anbieten.

Mit der Änderung im Salzburger Grundversorgungs-Gesetz
wird die Vereinbarung zur Grundversorgung
zwischen dem Bund und den Ländern angepasst.

TOP 4 (15:00 Uhr): Wohnbau-Förderung

Der Antrag der SPÖ wird im
[Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert:

In Salzburg werden zu wenige
günstige Wohnungen gebaut.
Seit 2018 fehlen fast 2000 geförderte Mietwohnungen.
Das Geld ist für andere Dinge verwendet worden.

Die SPÖ fordert:

Es sind mehr günstige Wohnungen in Salzburg notwendig.
Das Geld aus der Wohnbau-Förderung
soll nur für den Bau von Wohnungen genutzt werden.

Außerdem:

Es sollen 1.000 geförderte Miet-Wohnungen gebaut werden.
Dafür soll im [Budget](#) genug Geld geplant werden.

TOP 5 (15:30 Uhr): Psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen

Der Antrag der GRÜNEN wird im
[Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert:

Es geht um die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Problemen.
Es gibt zu wenig Fachleute, Geld und Plätze.

Viele Einrichtungen können KEINE Kinder mehr aufnehmen.
Es gibt lange Wartelisten.
Manche Angebote werden vielleicht ganz gestoppt.

Die GRÜNEN fordern:
Es ist wichtig,
dass Kinder und Jugendliche schnell Hilfe bekommen.
Sie sollen gesund bleiben.
Das ist auch gut für die Gesellschaft.

Es soll schnell etwas getan werden.
Zum Beispiel:

- Eine Liste mit allen Hilfs-Stellen auf der Internetseite vom Land Salzburg.
- Eine Stelle, die Familien hilft, damit sie die richtige Unterstützung finden.
- Mehr Beratungs-Stellen in den Bezirken.
- Mehr Hilfe für Kinder und Jugendliche im Norden und Süden vom Land Salzburg.
- Eine Tagesklinik für Kinder im Süden von Salzburg.
- Mehr Geld vom Bund.
- Einen Plan für eine bessere Betreuung.

Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtag endet damit,
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss seit der letzten Sitzung vom Landtag noch einmal von allen abgestimmt.

Wörterbuch:

Angelobung:

Bei einer Angelobung muss ich etwas versprechen.
Ich muss versprechen,
dass ich meine Arbeit gewissenhaft mache.
Ich verspreche,
dass ich mich an das Gesetz halte.

Budget:

Das Budget ist ein Gesamtplan über alle Einnahmen und Ausgaben,
die erwartet werden.
Der Plan legt fest,
wie viel Geld zur Verfügung steht und
wofür es ausgegeben werden darf.

Bürokratie:

Bürokratie bedeutet:
Es gibt viele Regeln und Formulare.
Man muss die Regeln bei den Ämtern einhalten.
Zum Beispiel:
Jemand möchte etwas beantragen oder erledigen.
Dann muss man oft Formulare ausfüllen und warten,
bis alles geprüft wird.

Grundversorgung:

Menschen, die nach Österreich flüchten,
brauchen einen Platz zum Wohnen,
Essen und Betreuung.

Mit der Grundversorgung
bekommen die Menschen Unterstützung,
damit sie das Nötigste zum Leben haben.

Hearing:

Englisches Wort für Anhörung.

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF)
sind Kinder- und Jugendliche,
die ohne Eltern auf der Flucht sind.

Kinder und Jugendliche brauchen mehr Schutz.
Für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF)
gelten besondere Rechte.
Zum Beispiel:
Die Jugendlichen haben das Recht,
dass sie in einer Einrichtung für Jugendliche wohnen.

Wohnbedarfs-Prognose:

Wohnbedarfs-Prognose bedeutet:
Man schaut,
wie viele Wohnungen wir in der Zukunft brauchen.

Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Der Antrag ist am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen,
wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt.

Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.

Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.

Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.

Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.

Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl die Landtagsabgeordneten.

Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch

Landtagsfraktion oder Landtagsklub.

Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.

Das Treffen heißt Landtagssitzung.

Die Abgeordneten vom Landtag

und die Mitglieder der Regierung

besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.

Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ: .

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)